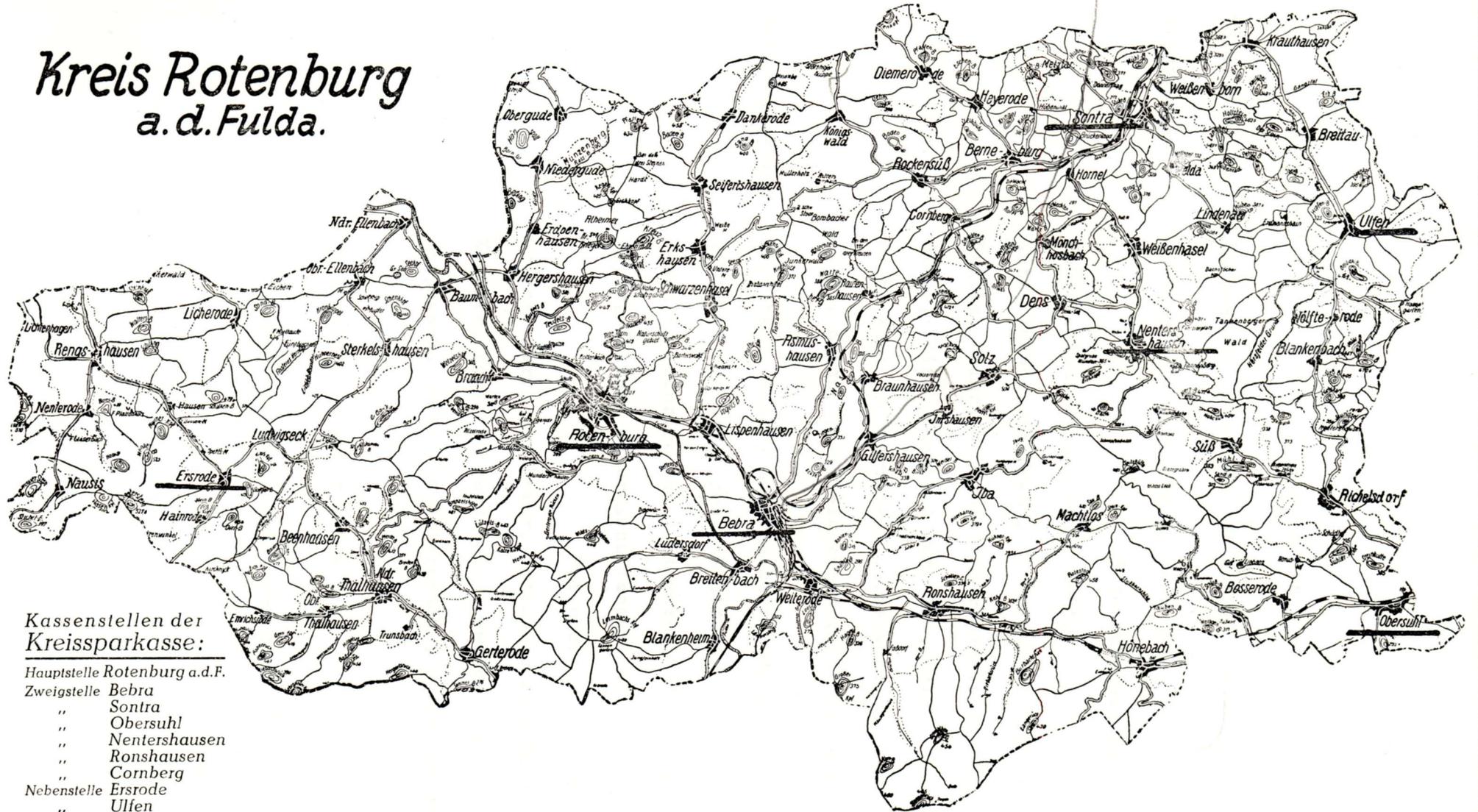


Kreissparkasse Rotenburg a.d. Fulda



Geschäftsbericht 1954

Kreis Rotenburg a. d. Fulda.



Kassenstellen der Kreissparkasse:

- Hauptstelle Rotenburg a. d. F.
 Zweigstelle Bebra
 " Sontra
 " Obersuhl
 " Nentershausen
 " Ronshausen
 " Cornberg
 Nebenstelle Ersrode
 " Ulfen
 Kassenstunden in Richelsdorf

V o r s t a n d d e r S p a r k a s s e

Vorsitzender: Landrat Dr. Seraphim, Rotenburg a.d.Fulda

Mitglieder: Aschenbrenner, Heinrich, Verw. Dir. i. R.,
Rotenburg a.d.Fulda

Keßler, Konrad, Kaufmann, Sontra

Kutt, Ludwig, Kaufmann, Rotenburg a.d.Fulda

Seelig, Heinrich, Kreishandwerksmeister, Bebra

Stück, Elias, Gutsbesitzer, Wüstefeld

Weyh, Karl, Bürgermeister, Obersuhl

Zöfel, Erich, Textil-Ingenieur, Rotenburg a.d.F.

Stellvertreter: Breitbart, Adolf, Malermeister, Obersuhl

Dietrich, Heinrich jun., Kaufmann, Sontra

Fischer, Heinrich sen., Zimmermeister, Lispenhausen

Gille, Julius, Gewerkschaftssekretär,

Rotenburg a.d.Fulda

Grimme, Karl, Apotheker, Rotenburg a.d.Fulda

Kaschke, Kurt, Bäckermeister, Weißenhasel

Laudemann, Ernst, Bauunternehmer, Nentershausen

L e i t u n g d e r S p a r k a s s e

Leiter: Direktor Holl, Martin, Rotenburg a.d.Fulda

G e s c h ä f t s s t e l l e n

Hauptstelle: Rotenburg a.d.Fulda, Lindenstrasse Nr. 1

Hauptzweigstellen: Bebra, Nürnbergerstrasse Nr. 64

Sontra, Marktplatz Nr. 1

Obersuhl, Hauptstrasse Nr. 78

Nentershausen, Nr. 21

Nebenzweigstellen: Ersrode

Ulfen

Zahlstelle: Richelsdorf

B a n k v e r b i n d u n g e n

Landeskreditkasse, Kassel = Girozentrale =

81/94 Hauptstelle Rotenburg a.d.Fulda

81/234 Hauptzweigstelle Bebra

81/255 Hauptzweigstelle Sontra

81/261 Hauptzweigstelle Obersuhl

81/267 Hauptzweigstelle Nentershausen

Landeszentralbank von Hessen, Hauptstelle Kassel

42/594 Hauptstelle Rotenburg a.d.Fulda

Landeszentralbank von Hessen, Nebenstelle Bad Hersfeld

429/594 Hauptstelle Rotenburg a.d.Fulda

Postscheckamt Frankfurt am Main

96 43 Hauptstelle Rotenburg a.d.Fulda

812 89 Hauptzweigstelle Bebra

148 30 Hauptzweigstelle Sontra

Mitglied des Hessischen Sparkassen- und Giroverbandes

Frankfurt am Main

A. - - A l l g e m e i n e s

Die im Jahre 1954 im Bundesgebiet allgemein beobachtete weitere Festigung und Steigerung auf allen Gebieten des wirtschaftlichen Lebens kann nicht analog auf das wirtschaftliche Geschehen im Kreise Rotenburg a.d.Fulda übertragen werden. Nach wie vor macht sich hier das Fehlen ausreichender Arbeitsplätze und Verdienstmöglichkeiten bemerkbar. Bereits gegen Ende des Jahres 1953 war schon zu erkennen, daß der größte Betrieb des Kreises Rotenburg, die staatlich subventionierte Kupferschieferbergbau G. m. b. H., nicht zu halten sei und die vom Bund im Jahre 1955 beschlossene Liquidation nur noch eine Frage der Zeit war.

Diese Tatsache und der Mangel an Arbeitskräften in anderen Teilen der Bundesrepublik ließen die schon in 1953 erkennbare Schrumpfung der Einwohnerzahl des Kreises Rotenburg a.d.Fulda nicht zum Stillstand kommen. Es ist daher ein dringendes Erfordernis und zu wünschen, daß die im Zuge mit der Stilllegung des Kurhessischen Kupferschieferbergbaus geplanten Maßnahmen, wie Ansiedlung von Ersatzindustrien und Förderung des Zonenrandgebietes baldigst realisiert werden. Dies um so mehr, da die an dem allgemeinen wirtschaftlichen Aufstieg teilnehmenden Betriebe und Werke des Kreises nicht in der Lage sind, die freiwerdenden Arbeitskräfte aufzunehmen.

Obwohl das wirtschaftliche Geschehen im Kreise im allgemeinen unter ungünstigeren Perspektiven wie in anderen Teilen des Bundesgebietes steht und durch besondere Probleme beeinträchtigt wird, ist doch im Berichtszeitraum eine günstige Aufwärtsentwicklung unverkennbar.

Fleiß, Sparwille und Vertrauen der Bevölkerung helfen mit, die heimische Wirtschaft zu beleben.

Es war fast ausnahmslos möglich, alle vertretbaren Kreditwünsche zu befriedigen.

Die einzelnen Geschäftszweige der Sparkasse werden im nachfolgenden Bericht eingehend erläutert.

B. Geschäftsentwicklung

Die Ausweitung des Geschäftsumfanges läßt die günstige Entwicklung im Berichtsjahr deutlich erkennen. Nachstehende Zahlenangaben bringen dies zum Ausdruck.

Die Bilanzsumme erhöhte sich um rd. 25 % und stieg von DM 11.551.000 auf DM 14.483.000.

Die Umsätze auf einer Hauptbuchseite konnten um 6,3 % gesteigert werden. Sie betragen in 1954 DM 337.645.000.

Die Anzahl der Buchungsposten erhöhte sich dabei um 10,7 % auf 1.324.891 Stück.

Der Zuwachs der Gesamteinlagen belief sich auf rd. DM 2.400.000. Ende 1954 wurde ein Bestand von insgesamt DM 11.309.000 in der Bilanz ausgewiesen. Bei den Spareinlagen ergab sich eine Steigerung von 44 % und bei den Sicht- und befristeten Einlagen ein Zuwachs von 3,5 %.

Das Gesamtvolumen im Kreditgeschäft ist um DM 887.000 erweitert worden und stellt sich Ende 1954 auf DM 6.626.000.

Nachstehendes Schaubild vermittelt eine aufschlußreiche Übersicht der

Entwicklung des Geschäftsumfanges von 1938 bis 1954

1938 21.6. 1948 1949 1950 1951 1952 1953 1954



S p a r e i n l a g e n

Wie auch in den letzten Jahren zeigte das Spargeschäft in 1954 eine erfreuliche Belebung. Dank der Pflege dieses Geschäftszweiges und gestützt auf das Vertrauen, das die Sparkasse bei ihrer Kundschaft genießt, konnte bei den Spareinlagen ein bedeutender Zuwachs erzielt werden. Der Zuwachs einschließlich kapitalisierter Zinsen per 31.12.54 in Höhe von DM 181.000 betrug $DM\ 2.268.000 = 44\ \%$ und führte zu einem Spareinlagenbestand von DM 7.447.000. Davon sind

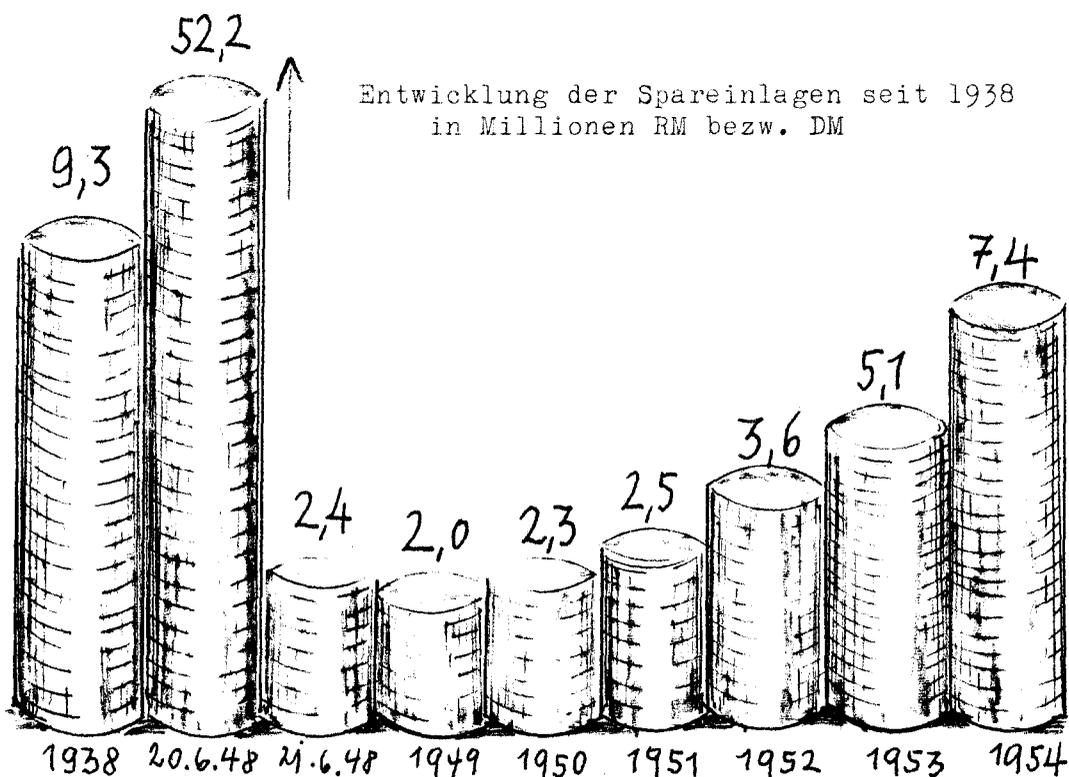
DM 4.998.000 mit gesetzlicher Kündigungsfrist und

DM 2.449.000 mit besonders vereinbarter Kündigungsfrist angelegt.

Auf steuerbegünstigte Spareinlagen entfallen $DM\ 586.000 = 7,8\ \%$ der Gesamtsparanlagen.

Die Anzahl der Sparkonten erhöhte sich um 1057 Stück = $9,6\ \%$ auf 19256 Stück. Das Durchschnittsguthaben pro Konto beläuft sich auf DM 386.- gegenüber dem Vorjahre von DM 284.-. Die Anzahl der Sparkonten im Verhältnis zu der Einwohnerzahl des Kreises Rotenburg a.d.F. ergibt, dass jeder 3. Einwohner ein Sparkonto bei der Sparkasse unterhält.

Gutschriften aus der Altsparerentschädigung wurden in 1954 über DM 793.000 (ohne Zinsen) erteilt, wovon am Bilanzstichtag die Sparkasse aus eigenen Mitteln insgesamt rd. DM 300.000 vorfinanziert hat. Zur Zeit der Berichtsabfassung sind alle Altsparener-Entschädigungsgutschriften freigegeben.



Kleinsparen

Die Förderung des Kleinsparwesens wurde auch im Berichtsjahr intensiv betrieben. Durch planmäßige Werbe- und Aufklärungsarbeit, insbesondere im Schulsparen, dem in Ansehung der erzieherigen Aufgaben erhöhten Wert beigemessen wird, ist eine stetige Steigerung erzielt worden.

Es werden 24 Schulsparkassen unterhalten.

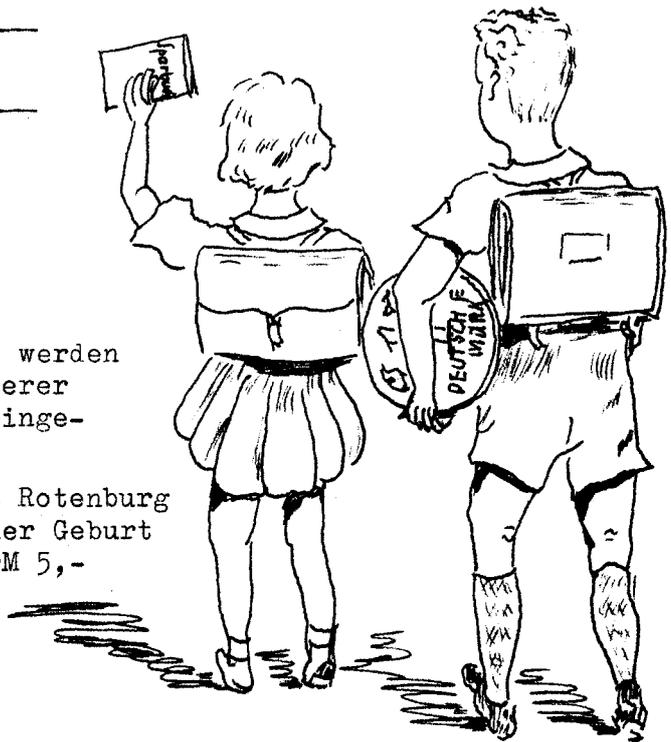
Die Ergebnisse der letzten Jahre sind folgende:

Jahr	Anzahl der Gutschriften	Betrag DM
1949	164	487.80
1950	371	1.183.20
1951	360	1.183.40
1952	395	1.249.30
1953	625	1.283.10
1954	771	1.981.90

Geschenkgutscheine über DM 1.- werden an den Schulen, die Träger unserer Schulsparkassen sind, den Neueingeschulerten ausgehändigt.

Alle Kinder die im Kreisgebiet Rotenburg geboren werden, erhalten bei der Geburt einen Geschenkgutschein über DM 5,-

Das PS-Sparen brachte im Berichtsjahr einen Erlös von rd. DM 55.000.-



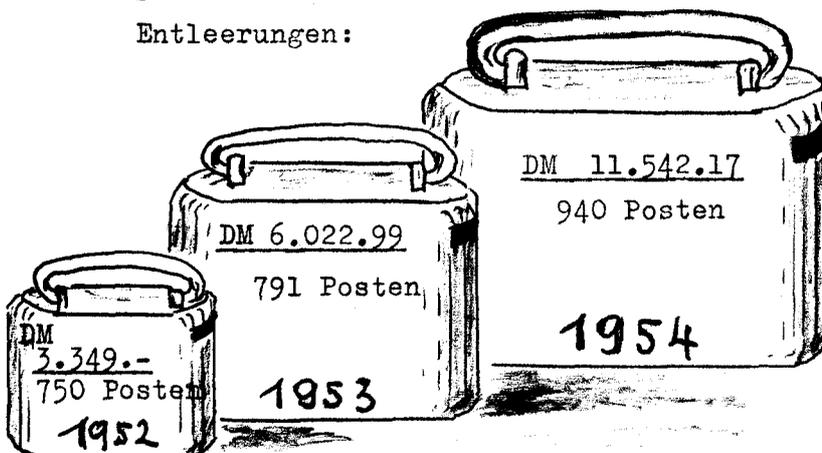
Weltspartag

Besonders sei hervorgehoben, daß der Weltspartag 1954 rd. 30% mehr Spareinlagen als im Vorjahr eingebracht hat. Ausser den Einzahlungen auf 2355 bereits bestehende Sparkonten sind 259 Stück neue Sparbücher angelegt worden.

Ergebnisse seit 1950 - 1954

Jahr	Anzahl der Posten	Betrag DM
1950	340	41.100.-
1951	609	67.514.-
1952	1140	139.468.-
1953	1721	231.397.-
1954	2614	310.749.-

Heimsparbüchsen-
Entleerungen:



Sparen ist immer nützlich !

Ausser dem vorerwähnten Kleinsparen werden die nebenstehenden neuen Spararten gefördert.



Auch das Bausparen wird von der Kreissparkasse unterstützt, indem sie Abschlüsse für die Landesbausparkasse Hessen tätigt. Ein besonderer Beratungsdienst ist hierfür eingerichtet.

S p a r g i r o v e r k e h r

Im Girogeschäft hat sich in den letzten Jahren eine gewisse Beständigkeit herausgebildet. Abgesehen von dem Abzug zweckgebundener Termingelder ist eine gewisse Kontinuität unverkennbar. Ein Vorgang, der der wirtschaftlichen Lage und Entwicklung im Kreisgebiet entspricht.

Entwicklung der Sicht- und befristeten Einlagen seit 1938

Jahr	Anzahl der Konten	Sichteinlagen Betrag	befristete Einlagen Betrag
1938		1.357.000 RM	-
21.6.1948	4528	715.000 DM	262.000 DM
1949	4293	2.166.000 DM	238.000 DM
1950	4702	2.767.000 DM	296.000 DM
1951	4586	3.500.000 DM	352.000 DM
1952	4745	3.085.000 DM	1.039.000 DM
1953	4520	3.153.000 DM	578.000 DM
1954	4482	3.637.000 DM	224.000 DM

A u f g e n o m m e n e l a n g f r i s t i g e D a r l e h e n

Die aufgenommenen Darlehen in Höhe von 488.000 per Ende 1954 betreffen zahlreiche Kreditaktionen, die über die eigenen Möglichkeiten der Kreditgewährung hinaus der heimischen Bevölkerung und Wirtschaft zur Verfügung gestellt werden. Es handelt sich u.a. um ERP-Kredite, Mittel aus Notstands- und Sannierungsprogrammen, Kredite für das Handwerk und den Wohnungsbau und die verschiedenen Kreditarten für die Landwirtschaft. Die Sparkasse leiht diese Gelder in eigener Regie aus und übernimmt die Haftung gegenüber den geldgebenden Stellen.

Entwicklung der aufgenommenen Darlehen seit 1950

<u>Jahr</u>	<u>Betrag</u>
1950	326.000.-
1951	351.000.-
1952	614.000.-
1953	502.000.-
1954	488.000.-

Zur Zeit der Berichtsabfassung sind die sogenannten Weiterleitungsgelder auf rund DM 800.000.- angewachsen, was auf die Beschaffung zinsverbilligter Mittel für die Landwirtschaft und die Schaffung von Arbeitsplätzen zurückzuführen ist.

A k t i v g e s c h ä f t

Durch die günstige Entwicklung der Einlagenbestände war die Sparkasse stets in der Lage, allen vertretbaren Kreditwünschen, sowohl im kurzfristigen, als auch im langfristigen Geschäft, gerecht zu werden.

Die Neuausleihungen (ohne Rückflüsse) in 1954 ausser den im Kontokorrentgeschäft bereitgestellten Mittel betragen:

DM	262.000	Hypotheken
DM	249.000	Kommunaldarlehn
DM	1.383.000	Darlehn gegen Bürgschaft und sonstige Sicherheiten einschließlich Kaufkredite
DM	23.000	Darlehn gegen Schuldschein
DM	243.000	Darlehn gegen Grundpfandrechte

D i s k o n t w e c h s e l

Im Laufe des Berichtsjahres wurden 2280 Wechsel im Gesamtbetrag von DM 2.660.000 von der Kundschaft angekauft. Die Liquiditätslage erlaubt es der Sparkasse, die gesamten Wechsel im eigenen Bestand zu halten.

T e i l f i n a n z i e r u n g s g e s c h ä f t e

Das seit Ende 1952 eingeführte Teilfinanzierungsgeschäft zeigt eine gute Aufwärtsentwicklung. Es kann gesagt werden, daß ein Teil der Bevölkerung diese bequeme Finanzierungsart für bestimmte Wirtschaftsgüter bevorzugt. Aufgrund von 95 Rahmenverträgen mit Geschäftskunden wurden 793 Stück Einzelgeschäfte über insgesamt DM 464.000 abgerechnet.

In der Bilanz Ende 1954 werden folgende Ausleihungen ausgewiesen:

DM 3.533.000	D e b i t o r e n	
	Davon entfallen auf:	
	Kontokorrentkredite	DM 2.615.000
	kurz-u. mittelfristige Darlehn	DM 846.000
	mittelfristige Kommunalkredite	DM 56.000
	Kredite an Kreditinstitute	DM 3.000
	fällige Zinsforderungen u.a.	DM 13.000
DM 2.481.000	L a n g f r i s t i g e A u s l e i h u n g e n	
	Sie gliedern sich auf in :	
	Ausleihungen gegen Grundpfandrecht	DM 1.513.000
	Ausleihungen gegen Kommunaldeckung	DM 620.000
	Ausleihungen gegen sonst.Sicherheiten	DM 348.000
DM 702.000	W e c h s e l	
	Darin sind DM 90.000 Einzugswechsel enthalten.	

Zusammenfassend ist festzustellen, daß das gesamte Kreditgeschäft der Sparkasse, aus kleinen Anfängen aufgebaut, sich heute durch breite Streuung und gesunde Gesamtstruktur auszeichnet.

Die auf der nächsten Seite folgende Darstellung läßt deutlich die Entwicklung des Kreditgeschäfts seit 1950 bis 1954 erkennen.

Entwicklung des Kreditgeschäftes von 1950 bis 1954

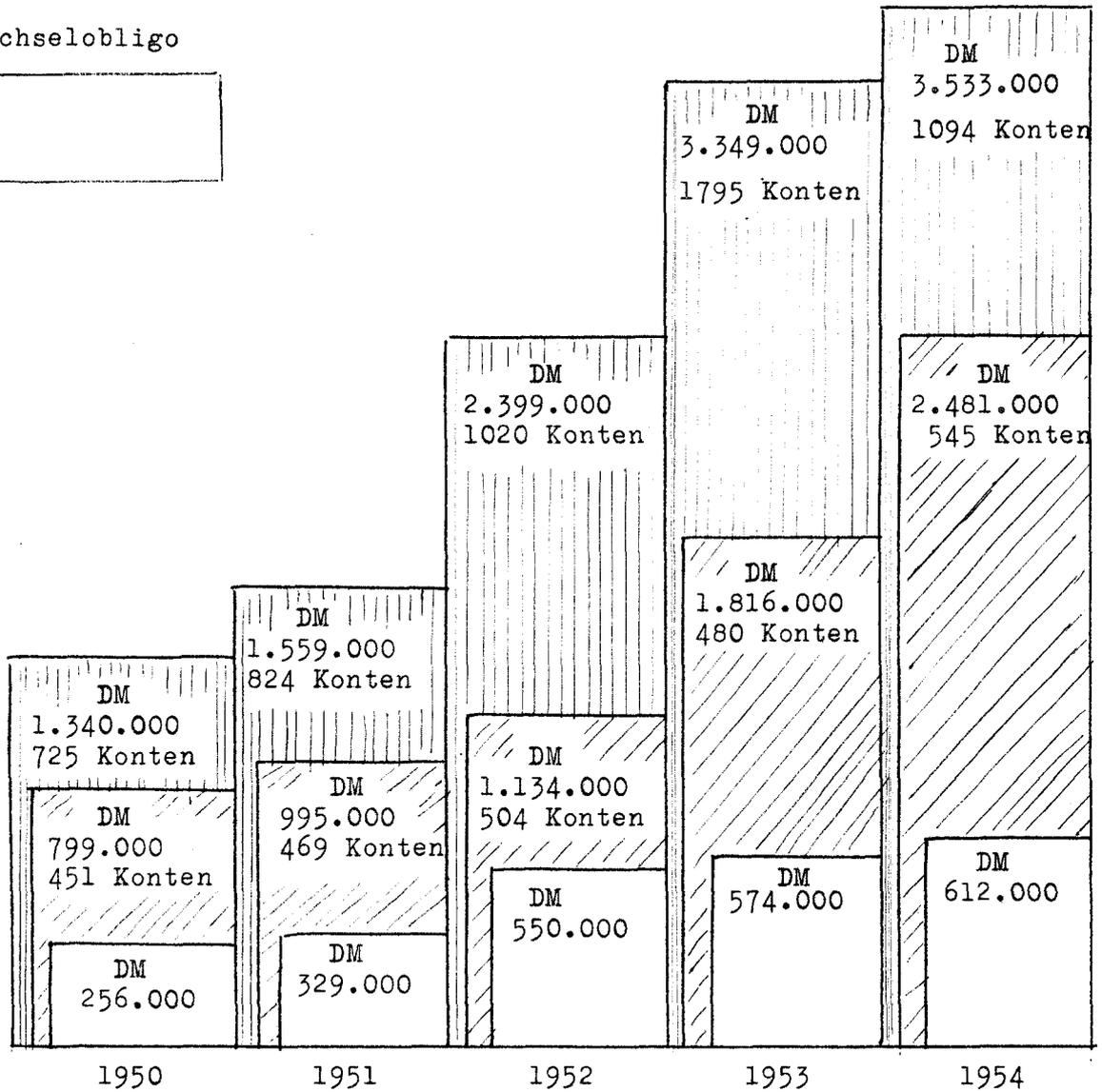
Debitoren



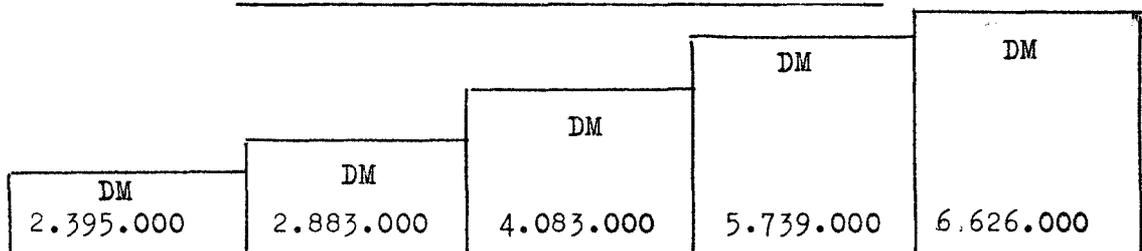
Langfr. Ausleihungen



Wechselobligo



Gesamtkreditvolumen



D u r c h l a u f e n d e K r e d i t e (nur Treuhandgeschäfte)

Die in eigenem Namen für fremde Rechnung verwalteten Sozialkredite aus zentralen Kreditaktionen und LAG-Darlehen nahmen erheblich zu.

Der in Bilanz ausgewiesene Betrag von DM 1.648.000 verteilt sich auf 272 Einzelkonten.

Die Verwaltung dieser Kredite verursacht einen erheblichen Arbeitsanfall und ist mit hohen Aufwendungen verbunden. Wenn auch diese Aufwendungen durch Gebühreneinnahmen nur zum Teil gedeckt sind, sieht es die Sparkasse doch für ihre Pflicht an, die Verwaltung zu übernehmen, um damit den Flüchtlingen, Sachgeschädigten usw. Hilfe und Unterstützung zu gewähren.

Entwicklung der durchlaufenden Kredite seit 1949 bis 1954

<u>Jahr</u>	<u>Anzahl</u>	<u>Betrag</u> <u>DM</u>
1949	14	81.000
1950	58	178.000
1951	157	584.000
1952	184	821.000
1953	205	1.110.000
1954	272	1.648.000

W e r t p a p i e r e

Der aus der Umstellungsrechnung übernommene Bestand an eigenen Wertpapieren hat sich durch weitere Auslosungen vermindert. Hinzukäufe wurden nicht vorgenommen.

Bestand Ende 1953	DM 32.942.91
./. Auslosungen in 1954	<u>DM 6.382.70</u>
Bestand Ende 1954	DM 26.560.21

A u s g l e i c h s f o r d e r u n g e n

Die Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand veränderten sich im Berichtsjahr wie folgt:

Bestand Ende 1953	DM 3.348.200.60
Zugang durch nachträgliche Umwandlung von Altgeldguthaben	<u>DM 241.77</u>
.	DM 3.348.442.37
./. Tilgung von Sonderausgleichs- forderungen	<u>DM 10.408.49</u>
Bestand Ende 1954	DM 3.338.033.88

Sie betragen immer noch 23 % der Bilanzsumme und beeinträchtigen durch ihre Minderverzinsung die Ertragslage.

D e c k u n g s f o r d e r u n g e n

In der Bilanz per Ende 1954 werden erstmalig Deckungsforderungen (ASpG), die aus der Aufwertung von Altsparenerguthaben entstanden sind, ausgewiesen.

Entstandene Deckungsforderungen in 1954	DM 792.730.81
davon wurden im Dezember 1954 getilgt	DM 36.616.30
	<hr/>
	DM 756.114.51
hinzu kommen für aufgelaufene Zinsen	DM 37.388.34
	<hr/>
ergibt einen Bilanzausweis Ende 1954 von	DM 793.502.85
	<hr/>

D i e n s t l e i s t u n g s g e s c h ä f t e

Giroverkehr

299.164 Überweisungsaufträge wurden ausgeführt und

206.836 Schecks zum Einzug gebracht.

5.627 Daueraufträge verwaltet und größtenteils monatlich ausgeführt.

Wechsel- und Dokumenteneinzug

8.707 Wechsel und Dokumente im Betrage von DM 3.614.000 wurden zum Einzug gebracht.

Wertpapier- und Depotgeschäft

672 offene Depots mit 2.490.640 Werteinheiten wurden bei der Hauptstelle verwaltet.

Eine erhebliche Arbeitsbelastung ergab sich aus der Bearbeitung der Altsparenerentschädigung im Wertpapierbesitz. Im Amtsverfahren wurden

440 Posten behandelt. Die Gutschriften hierfür sind jedoch größtenteils im Jahre 1955 weitergeleitet worden.

Devisen- und Sortengeschäft

86.259 DM Gesamtumsatz mit 1056 Posten.

Davon entfallen

900 Posten mit DM 42.142 auf Ankauf und

156 Posten mit DM 44.117 auf Beschaffung

von Devisen für Auslandsreisen.

O r g a n i s a t i o n

Die für das Jahr 1955 geplanten Neubauten für die Hauptzweigstellen in Bebra und Obersuhl konnten bis zum Berichtszeitpunkt noch nicht durchgeführt werden. Die Grundstücksverhandlungen sind aber jetzt soweit gediehen, dass mit dem entgeltigen Planen begonnen und mit der Ausführung im Spätherbst bzw. Frühjahr 1956 gerechnet werden kann.

In der Gemeinde Ronshausen wurde in 1955 eine Nebenstelle eröffnet. Nach Freiwerden des gemieteten Raumes in Cornberg wird auch dort die bereits genehmigte Nebenzweigstelle eingerichtet.

P e r s o n a l

Am Schlusse des Jahres 1954 wurden

5 Beamte
36 Angestellte
9 Lehrlinge

beschäftigt. An dieser Stelle sei den Mitarbeitern für ihren Einsatz, der mit zu dem guten Ergebnis des Jahres 1954 beigetragen hat, besonders gedankt.

C. E r l ä u t e r u n g e n zu weiteren Bilanzpositionen

Aktiva Pos. 16 Betriebs- und Geschäftsausstattung

Bestand Ende 1953	DM 65.346.82
Zugang	DM 16.423.99
	<hr/>
	DM 81.770.81
./. Abschreibungen	DM 20.166.61
	<hr/>
Bestand Ende 1954	DM 61.604.20

Aktiva Pos. 17 Sonstige Aktiva

In dem ausgewiesenen Betrag von DM 410.951.85 sind ausser Zins- u. Gebührenabgrenzungen folgende größeren Posten enthalten:

DM 174.374.37 Mietvorauszahlung an den Kreis Rotenburg/F.
DM 204.500.-- Bausparvertrag mit der Landesbausparkasse Hessen.

Passiva Pos. 10 Sonstige Passiva

Der ausgewiesene Betrag von DM 7.143.26 setzt sich aus mehreren noch zu begleichenden Rechnungen, aus noch abzuführender Lohnsteuer und einer noch vorzunehmenden Gewerbesteuerzahlung 1953 zusammen.

Z a h l u n g s b e r e i t s c h a f t

Mit dem steigenden Einlagenzuwachs hat sich die Zahlungsbereitschaft weiter verbessert und war zu jeder Zeit gewährleistet. Die flüssigen Mittel lagen über den geforderten Mindestsätzen. Ohne Rückgriff auf die bei der Landeszentralbank bestehende Lombardmöglichkeit konnte die Sparkasse alle Anforderungen befriedigen.

Unter Einbeziehung einer 75%igen Beleihungsmöglichkeit für die Ausgleichsforderungen waren an anrechenbaren flüssigen Werten am 31.12.54 107,5% des satzungsmässigen Anlegungssolls der erweiterten Liquidität vorhanden.

E r t r a g s l a g e

Das Geschäftsjahr 1954 schließt mit einem Reingewinn von DM 109.849.97 ab. die erforderlichen Abschreibungen auf Gebäude und Einrichtungsgegenstände wurden vorgenommen. Rückstellungen, Einzelwertberichtigungen und die gesetzlich vorgeschriebenen Sammelwertberichtigungen wurden in der notwendigen Höhe gebildet.

V e r m ö g e n s l a g e

Durch die Zuführung des im Geschäftsjahr 1954 erzielten Reingewinnes von DM 109.849.97 an die Sicherheitsrücklage erhöht sich das Eigenkapital auf DM 395.197.34 und beträgt 3,5 % der Gesamteinlagen.

Die ausgewiesenen Rückstellungen von DM 505.380.20 gliedern sich wie folgt auf:

DM 452.980.20	Pensionsrückstellungen
DM 20.200.--	Rückstellung für Steuern
DM 6.000.--	" für Prüfungskosten 1953/54
DM 26.200.--	" für Ausgleichsbeträge gem.Art. 131 GG.

P r ü f u n g e n

Im Jahre 1954 sind folgende Prüfungen durch den Hessischen Sparkassen- und Giroverband durchgeführt worden:

- 1) Prüfung der ersten Berichtigung der RM-Schlussbilanz und der volläufigen Umstellungsrechnung,
- 2) Prüfung der DM-Eröffnungsbilanz und der Jahresabschlüsse 1948/49, 1950, 1951 u. 1952.

Der Vorstand hat die satzungsmässig vorgeschriebenen Prüfungen im Laufe des Jahres durchgeführt. Die laufende Überwachung des Betriebes erfolgt durch die Innenrevision.

A u s b l i c k

Auch im Geschäftsjahr 1955 hat sich die gute Entwicklung fortgesetzt. Es ist damit zu rechnen, dass bei anhaltenden stabilen wirtschaftlichen Verhältnissen ein gutes Ergebnis zu erwarten ist. Im Berichtszeitpunkt hat die Bilanzsumme der Sparkasse die 18-Millionengrenze überschritten.

Rotenburg a.d.Fulda, den 31. Dezember 1954
10. September 1955

Der Vorstand der Kreissparkasse Rotenburg a.d. Fulda

Der Vorsitzende:

Der Sparkassenleiter:

D r . S e r a p h i m

H o l l

Landrat

Direktor

Bilanzvergleich vom 21.6.48 bis Ende 1954

A k t i v a

	Beträge in TDM							%
	21.6.1948	1949	1950	1951	1952	1953	1954	
Kasse	1	193	260	424	322	237	359	2,5
LZB-Guthaben	308	152	668	356	688	523	855	5,9
Postscheckguthaben	-	3	23	30	15	13	3	-, -
Guthaben bei Kreditinst.	-	6	8	258	502	201	200	1,4
Fällige Zins- u. Div. Scheine	3	-	-	-	-	-	-	-, -
Schecks	-	-	-	-	-	-	-	-, -
Wechsel	-	205	238	342	600	601	702	4,9
Wertpapiere	33	33	33	33	33	33	27	0,2
Ausgleichsforderungen	3353	3356	3072	3094	3360	3348	3338	23,1
Deckungsforderungen (ASpG)	-	-	-	-	-	-	794	5,5
Debitoren	7	1000	1340	1559	2399	3349	3533	24,4
Langfristige Ausleihungen	88	119	799	995	1135	1816	2481	17,1
Durchlaufende Kredite	-	81	178	584	821	1110	1648	11,3
Beteiligungen	-	-	-	-	-	-	-	-, -
Grundstücke	81	79	77	74	72	71	69	0,5
Betriebs-u. Gesch.Ausstattung	23	22	21	24	27	65	62	0,4
Sonstige Aktiva	-	87	22	67	35	178	411	2,8
Rechnungsabgrenzung	28	1	1	2	3	6	1	-, -
Reinverlust	-	97	107	106	-	-	-	-, -
	* 3925	5434	6847	7958	10012	11551	14483	100 %

P a s s i v a

Spareinlagen	2429	2021	2315	2586	3649	5178	7447	51,4
Sichteinlagen	715	2166	2767	3500	3085	3153	3638	25,1
Befristete Einlagen	262	238	296	352	1039	578	224	1,5
Aufgenommene Gelder	-	455	470	-	167	330	74	0,5
Aufgenommene Darlehen	-	-	326	352	614	364	480	3,4
Durchlaufende Kredite	-	81	178	584	821	1110	1648	11,3
Rücklagen nach § 11 KWG	200	200	200	200	214	218	285	2,-
Rückstellungen	313	254	277	371	406	480	505	3,5
Sammel-Wertberichtigungen	-	-	-	-	-	53	55	0,4
Sonstige Passiva	2	19	18	13	7	17	7	0,1
Rechnungsabgrenzung	4	-	-	-	6	3	2	0,0
Reingewinn	-	-	-	-	4	67	110	0,8
	* 3925	5434	6847	7958	10012	11551	14483	100

* ohne Geschäfts-u. Kopfbeträge

Jahresabschluß

von Ende 19⁵⁴

der

Kreissparkasse Rotenburg a.d. Fulda

(Name der Sparkasse)

Hessen

(Land)

Kassel

(Reg.-Bezirk, nur für Sparkassen im ehem. Preussen)

	DM	DM
1. Kassenbestand		359.337,05
2. Landeszentralbankguthaben		854.867,67
3. Postscheckguthaben		3.494,04
4. Guthaben bei Kreditinstituten (Nostroguthaben)		
a) täglich fällig	-,-	
b) mit vereinbarter Laufzeit od. Kündigungsfrist v. weniger als 3 Monaten	-,-	
c) " " " " " " " 3 Monaten und mehr	200.000,-	200.000,-
darunter: bei der eigenen Girozentrale	DM 200.000,-	
5. Fällige Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendenscheine		-,-
6. Schecks		-,-
7. Wechsel		701.805,09
darunter:		
a) zentralbankfähige Wechsel	DM 569.494,24	
b) eigene Ziehungen	DM -,-	
8. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder		-,-
9. Wertpapiere		
a) Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	-,-	
b) Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Gemeinden und Gemeindeverbände	12.848,40	
c) sonstige verzinsliche Wertpapiere	13.704,81	
d) sonstige Wertpapiere	7,-	26.560,21
darunter: beleihbar bei einer Landeszentralbank	DM 26.496,96	
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand		3.338.033,88
nach Abrechnung Erhöhung einer noch unbestätigten Berichtigung der Umstellungsrechnung von	DM 32.268,62	
10a. Deckungsforderungen nach § 11 WAG		-,-
10b. Deckungsforderungen nach § 19 ASpG davon aufgelaufene Zinsen	DM 37.388,34	793.502,85
11. Debitoren		
a) Kreditinstitute	2.623,45	
b) sonstige	3.530.159,66	3.532.783,11
12. Langfristige Ausleihungen		
a) gegen Grundpfandrechte	1.513.576,25	
b) gegen Kommunaldeckung	620.142,65	
c) sonstige	347.630,22	2.481.349,12
13. Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)		1.648.280,-
14. Beteiligungen		1,-
darunter: bei der eigenen Girozentrale und beim zuständigen Sparkassen- und Giroverband	DM 1,-	
15. Grundstücke und Gebäude		
a) dem eigenen Geschäftsbetrieb dienende	68.601,50	
b) sonstige	-,-	68.601,50
16. Betriebs- und Geschäftsausstattung		61.604,20
17. Sonstige Aktiva		410.951,85
18. Rechnungsabgrenzungsposten		1.495,64
19. Reinverlust		
Gewinn/Verlust-Vortrag aus dem Vorjahr	-,-	
Gewinn/Verlust 19.....	-,-	-,-
	Summe der Aktiva	14.482.667,21
20. In den Aktiven und in den Rückgriffsforderungen aus den Passiven 13a, 14, 15 sind enthalten:		
a) Forderungen an den Gewährverband		177.779,37
b) Forderungen an Mitglieder des Vorstandes (Verwaltungsrates) und an andere im § 14 Abs. 1 und 3 KWG genannte Personen sowie an Unternehmen, bei denen ein Geschäftsleiter oder ein Mitglied des Verwaltungsträgers der Sparkasse Inhaber oder persönlich haftender Gesellschafter ist		209.197,69

*) Die Positionen enthalten Änderungen auf Grund einer noch unbestätigten Berichtigung der Umstellungsrechnung, die im Geschäftsbericht erläutert sind.

Aufwand

Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1954

Ertrag

	DM	DM
1. Zinsen und Kreditprovisionen		
a) Spareinlagenzinsen	247.125,36	
b) Zinsen für Giroeinlagen und Depositen	37.689,69	
c) Zinsen und Provisionen für aufgenommene Gelder	30.802,97	
d) sonstige Zinsen	-, -	315.618,02
2. Sonstige Provisionen und Gebühren ..		365,37
3. Verwaltungskosten		
a) persönliche		
1. Gehälter und Löhne	326.077,29	
2. soziale Abgaben ..	18.171,36	
b) sächliche	344.248,65	448.342,42
4. Steuern	104.093,77	50.501,90
5. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf		
a) Gebäude, Grundstck. u. Betriebsausstattg.	22.135,61	
b) Hypotheken	-, -	
c) sonstige Forderungen	4.493,29	
d) Wertpapiere	-, -	26.628,90
6. Sonstige Aufwendungen		43.819,22
davon DM 3.546,58 Grundstücks-		
aufwendung. (einschl. Grundstückssteuern)		
7. Reingewinn 19	54	
Gewinn/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-, -	
Gewinn	109.849,97	109.849,97
	Summe	995.125,80

	DM	DM
1. Zinsen und Kreditprovisionen		709.372,29
2. Sonstige Provisionen und Gebühren ..		129.862,61
3. Erträge aus Beteiligungen		-, -
4. Kursgewinne		195, -
5. Rückgriff auf die Rücklagen		
a) auf die Sicherheitsrücklage	-, -	
b) auf sonstige	-, -	-, -
6. Sonstige Erträge		87.695,90
davon DM 9.772, Grundstückeerträge		
7. Zuwendungen		-, -
8. Reinverlust 19		-, -
Gewinn/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-, -	
Verlust	-, -	-, -
	Summe	995.125,80

Rotenburg a.d. Fulda, den 31. Dezember 1954
 10. September
 Der Vorsitzende des Sparkassenvorstandes - Verwaltungsrates

Rotenburg a.d. Fulda, den 31. Dezember 1954
 10. September
 Der Sparkassenleiter

Dr. Seraphim
 Landrat

Holl
 Direktor

Nach pflichtmäßiger Prüfung auf Grund der Schriften, Bücher und sonstigen Unterlagen des Betriebes sowie der erteilten Aufklärungen und Nachweise wird festgestellt, daß die Buchführung und der Jahresabschluß sowie der Jahresbericht den gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen Bestimmungen entsprechen, und daß im übrigen auch die wirtschaftlichen Verhältnisse des Betriebes wesentliche Beanstandungen nicht ergeben haben.

Hessischer Sparkassen- u. Giroverband
 - Prüfstelle -

Frankfurt/Main, den 195.....

Macholdt **Battenfeld**
 Revisiondirektor Revisor

	DM	DM	DM
1. Einlagen			
a) Spareinlagen	4.998.239,90		
aa) mit gesetzlicher Kündigungsfrist	2.448.809,31	7.447.049,21	
bb) mit besonders vereinbarter Kündigungsfrist			
b) Sichteinlagen von	32.572,70		
aa) Kreditinstituten	3.604.834,57	3.637.407,27	
bb) sonstigen Einlegern			
c) Befristete Einlagen von	-,-		
aa) Kreditinstituten	224.287,39	224.287,39	11.308.743,87
bb) sonstigen Einlegern			
darunter: mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von 3 Monaten und mehr	DM 135.302,67		
2. Aufgenommene Gelder (Nostroverpflichtungen)			73.939,53
darunter:			
a) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von 3 Monaten und mehr	DM -,-		
b) bei der eigenen Girozentrale	DM 73.739,53		
3. Eigene Akzpte und Solawechsel		-,-	
abzüglich eigener Bestand		-,-	-,-
4. Aufgenommene langfristige Darlehen			
a) gegen Grundpfandrechte		-,-	
b) sonstige		487.680,50	487.680,50
5. Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)			1.648.280,-
6. Rücklagen nach § 11 KWG			
a) Sicherheitsrücklage			
nach Absetzung / Einholung einer noch unbestätigten Berichtigung der Umstellungsrechnung von	DM 1.835,02	285.347,37	
b) sonstige		-,-	285.347,37
7. Sonstige Rücklagen			-,-
8. Rückstellungen			505.380,20
Sammel-			
9. Wertberichtigungen			54.852,52
10. Sonstige Passiva			7.143,26
11. Rechnungsabgrenzungsposten			1.449,99
12. Reingewinn			
Gewinn/Verlust-Vortrag aus dem Vorjahr		-,-	
Gewinn/Verlust 1954		109.849,97	109.849,97
		Summe der Passiva	14.482.667,21
13. Eigene Ziehungen im Umlauf			-,-
a) darunter: den Kreditnehmern abgerechnet	DM -,-		
14. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie aus Gewährleistungsverträgen			147.007,78
15. Indossamentsverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln			-,-

